

Wormitz

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 3.

Dienstag, den 1. Oktober 1918.

Expedition: SW. 68, Lindenstraße 3.

Herausgeber: Amt Norddeutsches, Nr. 151 90-151 97.

Herausgeber: Amt Norddeutsches, Nr. 151 90-151 97.

Rücktritt Hertlings.

Versuch einer parlamentarischen Kabinettsbildung.

Berlin, 30. September. Der Kaiser hat an den Reichskanzler Grafen von Hertling den folgenden Erlaß gerichtet:

Eure Excellenz haben mir vorgetragen, daß Sie sich nicht mehr in der Lage glauben, an der Spitze der Regierung zu verbleiben.

Ich wünsche, daß das deutsche Volk wirksamer als bisher an der Bestimmung der Geschicke des Vaterlandes mitarbeitete.

Männer, die vom Vertrauen des Volkes getragen sind,

in weitem Umfange teilnehmen an den Rechten und Pflichten der Regierung.

Gez. Graf von Hertling.

Das Rücktrittsgesuch des Grafen Hertling ist bewilligt, das des Herrn v. Sine noch nicht.

In diesen Besprechungen ist, wie wir hören, zwischen Sozialdemokratie, Fortschritt und Zentrum bereits eine weitreichende Übereinstimmung über die sozialdemokratischen Forderungen erzielt worden.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ist für Mittwoch, 10 Uhr vormittags, zu einer Sitzung einberufen.

So stehen die Dinge in diesem Augenblick.

Der Kaiser spricht in seinem Erlaß an den scheidenden Kanzler den Wunsch aus, daß das deutsche Volk wirksamer als bisher an den Geschicken des Vaterlandes mitarbeitete.

Es ist aber hier eine Verringerung notwendig, so muß sie auch durchgreifend sein.

Behnemann war der vorletzte, Michaelis der letzte Kanzler des Deutschen Reiches, der ohne Befragung des Reichstags berufen wurde.

Es war ein erster Schritt, dem der zweite notwendig folgen mußte.

Die deutsche Abwehrfront in Flandern zurückverlegt — Räumung des Wijtschaetebovens — Feindlicher Vorstoß bei Moorslede — Der Feind in den Vororten bei Cambrai — Vergebliche Durchbruchsmühen zwischen Cambrai und St. Quentin — Ansturm gegen den Ostrand der Argonnen gescheitert.

Berlin, 30. September 1918, abends. Amtlich.

In Flandern im allgemeinen ruhiger Tag. Erneute Massenangriffe der Engländer gegen und beiderseits Cambrai sind unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert.

Amtlich, Großes Hauptquartier, Berlin, 30. September 1918.

Weißlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Vochs.

In Flandern setzte der Feind seine Angriffe fort. Der Eindruck des Gegners in unsere Stellungen am 27. September nötigte uns, den rechten Flügel unserer Abwehrfront hinter den Handzange-Abschnitt von nördlich Diksmuide bis Werken zurückzunehmen.

Geplanten Ringen an der Front zwischen Cambrai und St. Quentin. Gegen die Stadt und beiderseits der Stadt führte der Feind 16 Divisionen in den Kampf.

heute da. Die Sozialdemokratie hat den Eintritt in die Regierung Hertlings damals abgelehnt, weil ihr das Programm und die Verlon des menschlich hochachtbaren, aber politisch stark am Alten hängenden Reichskanzlers keine genügende Garantie bot.

Was die Sozialdemokratie dem Grafen Hertling vorwarf, das war, daß er nicht die Politik der Mehrheit und auch nicht die Politik einer eigenen starken Persönlichkeit trieb.

Wir stehen nun vor der Notwendigkeit, mitten im Kriege einen Wechsel unseres Regierungssystems vorzunehmen.

hinter den Kanalschnitt Madrières-Grèdecourt zurück. Mit gleicher Kraft griff er unsere Front von Gonnellien bis südlich von Velleuglise an.

An dem im großen erfolgreichen Abschluß der gestrigen schweren Kämpfe haben Truppen aller deutschen Stämme gleichen Anteil.

Seeresgruppen Deutscher Kronprinz und Wallwag.

Gegen unsere neue Linie am Dife-Ridne-Kanal drängte der Feind hart nach.

Der Feind setzte seine Angriffe gegen den Ostrand der Argonnen und zwischen den Argonnen und der Waas fort.

Wir schossen gestern 45 feindliche Flugzeuge ab.

Der Erste Generalquartiermeister.

Lubenborff.

Der österreichische Bericht.

Wien, 30. September. Amtlich wird verkündet:

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz erfolgreiche Patrouillenunternehmungen.

Unmittelbar westlich des Ohrida-See haben wir, der Lage an der bulgarischen Front Rechnung tragend, nach örtlichen Kämpfen einen Geländegewinn erräumt.

Der Chef des Generalstabes.

Jahren hat der ganze Reichstag gelacht, wenn ein Abgeordneter den Scherz riskierte: „Sähe der Herr Kollege K in der Regierung, dann usw.“

Und gar die sozialdemokratische Partei, auf die sich jetzt die Wände hilflos werten — daß sie zur Bildung einer Regierung mitberufen werden könnte, war schon das äußerste eines unmöglichen Gedankens!

Die sozialdemokratischen Partei will zeigen, daß sie das auch kann, wenn man ihr Gelegenheit dazu gibt!



Groß-Berlin

Cholerafälle in Berlin.

In Berlin sind in den letzten Tagen sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen...

Jedenfalls ist — namentlich im Hinblick auf die durch die Kriegskost geschwächten Verdauungsorgane — die äußerste Vorsicht geboten...

Dazu teilt uns der Magistrat Berlin noch in später Stunde mit: Die Fälle von asiatischer Cholera in den hiesigen Krankenhäusern haben bisher keine Vermehrung erfahren...

Der Verbandsauschuss des Zweckverbandes Groß-Berlin

hielt gestern vormittag 10 Uhr im Berliner Rathaus eine Sitzung ab. Nach dem neuen Einheitsvertrag zwischen der Großen Berliner Straßenbahn und dem Verbande will die Große Berliner Straßenbahn die Wahl von vier Mitgliedern in den Aufsichtsrat bewirken...

Weiter wurde dem Entwurf eines Vertrages zugestimmt, durch den der Stadt Berlin vom Zweckverband eine Fläche im Dauerwald zur Erweiterung der Friedrichshagenen Wasserwerke zur Verlängerung einer Brunnengalerie nachweislich überlassen werden soll...

Von den Oberförstereien im Dauerwald des Zweckverbandes war bisher nur die in Grünau-Cöpenick mit einem Oberförster besetzt, während die Oberförsterei Tegel und Grundwald von der Zentralstelle aus verwaltet wurden...

Aus der großen erheblichen Reihe der Bauungspläne, die auf der Tagesordnung standen, verdient hervorgehoben zu werden der Generalbauungsplan von Berlin-Hohenschönhausen, welcher für die zukünftige Pflanzung in Verkehrs- und industrieller Erschließung dieser Gemeinde die Grundzüge bilden soll...

Rohlenabgabe.

Die Kohlenstelle Groß-Berlin gibt bekannt, daß mit Wirkung vom 1. Oktober ab zur Entnahme und Abgabe von Rohlen bis auf weiteres nur die folgenden Abchnitte verwendet werden dürfen: 1. Abchnitt 1-4 der sämtlichen Koch- und Sonderarten...

Minderwertiges Brot.

In letzter Zeit häufen sich die Klagen über minderwertiges Brot. Bemängelt wird daß das Brot nicht genügend ausgebacken ist und starke Wasserreife enthält, die das Brot schwer bekömmlich machen...

Zwangsmahregel beim Gemüseverkauf.

Das Rodrichtenamt des Magistrats schreibt: Bis her war es den Kleinhändlern verboten, Gemüse, das am Markt reichlich vorhanden war, 'verbandsweise' oder 'gepackelt' mit gekauten Gemüselosten oder mit Obst abzugeben...

Zur Abgabe von Mäherwaren.

Das Rodrichtenamt schreibt: Bei einem Teil der Mäherwaren-Kleinhändler Berlins hat sich die Gepflogenheit herausgestellt, Mäherwaren nur an solche Personen abzugeben, die bei ihnen geringe beziehen oder in die Kundenliste für Gerinde eingetragen worden sind...

Wählerversammlung in Berlin I.

Eine Wählerversammlung, einberufen von der Sozialdemokratischen Partei, findet Freitag, den 4. Oktober, abends 8 Uhr, im Lehrer-Vereinshaus, Alexanderstr. 41, statt. Zur politischen Lage spricht Reichstagsabgeordneter Dr. David...

Berliner Lebensmittel.

Bis Sonnabend, den 5. Oktober wird an diejenigen Kunden, die in den Speisekartenlisten der in den Bezirken der 152., 153., 161., 163., 165., 170., 190., 205., 207., 211. und 218. Bezirke gelegenen Geschäfte eingetragen sind, pro Kopf ein Stück dänischer Weizelke oder 125 Gramm Käse anderer Art verteilt.

Vom 1. Oktober ab wird auf AI und AII Milchsorten je 1 Liter, auf sämtliche übrigen Rindermilchsorten je 1/2 Liter 2 A II Milch verausgabt.

Die Verhandlungen über den Wohnungsverband Groß-Berlin

werden am nächsten Sonnabend in einer Besprechung der Vertreter der beteiligten Groß-Berliner Gemeinden im Berliner Rathaus...

Soll die Stahlmauer im Westen ein Loch bekommen, durch das sich der Feind ins Land wälzen kann? Nein! Zeichne die neunte Kriegsleihe!

haufe wieder aufgenommen werden, nachdem in Vorbesprechungen mehrere Streitfragen erörtert worden sind.

Der Magistrat Wilmersdorf hat beschlossen, für die Frage der Wohnungsnot eine besondere gemischte Deputation aus drei Magistratsmitgliedern und sechs Stadtverordneten zu bilden.

Mit einer gefälschten Einladung 'arbeitete' ein Einbrecher in der Schulstraße. Dort mietete ein Arbeiter Kurt Schwarz, ein schulpflichtiger Soldat, ein Zimmer. Weil er sich weigerte, sich bei der Polizei anmelden zu lassen, so leigte ihn die Wirtin bald wieder vor die Tür...

Für 30 000 Mark Beute machten Einbrecher in der vergangenen Nacht in einer Hutfabrik in der Frankfurter Allee. Sie stahlen Damen-Beleuchtungen, Stoffe, Hünder und Windschaden, dazu auch noch Damenwäsche und zwei kleine Treibriemen.

Ein Mord in Hamburg wird hierher gemeldet. Die Frau des Armierungssoldaten August Karl Stintie wurde in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Der Tat verdächtig ist ihr Ehemann, ein Mann von 35 Jahren, der flüchtig ist.

Charlottenburg. Winterversorgung mit Frischgemüse und Zwiebeln. Die Groß-Berliner Gemeinden bringen demnächst ein Pfund Zwiebeln pro Kopf zur Verteilung. Ferner werden zur Winterversorgung der Haushalte Verteilungen von Weißkohl und Mohrrüben stattfinden.

Schöneberg. Voranmeldung für Zwiebeln. Die Groß-Berliner Gemeinden bringen auf Grund des Beschlusses des Lebensmittelverbandes demnächst 1 Pfund Zwiebeln auf den Kopf der Bevölkerung zur Verteilung.

Wilmersdorf. Lebensmittel. Fortgesetzt wird bis einschließlich Sonnabend, den 5. Oktober, der Verkauf von 150 Gramm Granper auf Abchnitt 63 und bis einschließlich Sonnabend, den 12. Oktober, die Abgabe von je 1 Weizenkorn Saffstoff auf die Abchnitte 10 und 11 der roten Gesundheitsbezugskarte.

8 Pfund Kartoffeln zu entnehmen. Die auf die Sonder-Kartoffelkarten zu entnehmenden Kartoffeln sind nicht für den laufenden Bedarf bestimmt, sondern dienen zur Schaffung eines eisernen Bestandes...

Cöpenick. Verteuerung der Beleuchtung. In der Stadtberordnetenversammlung am Freitag fanden verschiedene Steuerentwürfe auf der Tagesordnung. Die Lichtsteuer wurde auf Anregung unserer Genossen im Staatsauschuss einige Abmilderungen erhalten...

Steglitz. Massenbindung von Laubenkolonisten. Dazu wird uns geschrieben: Die Kolon in der Sonnagsnummer des 'Vorwärts' entspricht nicht den Tatsachen. Der Gemeindevorstand hat nicht nur einen großen Zahl, sondern sämtlichen Laubenkolonisten das Pachtland gekündigt...

Reinickendorf. Lebensmittel. Auf Abchnitt 67 der Lebensmittelkarte Groß-Berlin werden 250 Gramm Mischbrot abgegeben. Die Anmeldung hat bis einschließlich den 4. d. M. zu erfolgen.

Groß-Berliner Parteinachrichten. Rowamed. Am Mittwoch, den 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung des Wahlvereins. Tagesordnung: Die kommende Kreisgeneralsversammlung.

Gerichtszeitung. Waisenrente. Das Reichsversicherungsamt fällt eine bedeutende Entscheidung in der Hinterbliebenenrentensache der Witwe S. gegen die Landesversicherungsanstalt. Der Ehemann der Frau S., welcher Straßenbahnkassierer war, ist seit dem Herbst 1914 im Felde vermißt gewesen.









